



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXIII. Markgraf Johann schlichtet Streitigkeiten zwischen den Edlen Herren zu Putlitz und den Herren von Jagow wegen der Gänseburg, im Jahre 1475.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

plüttenn ligt alles wußt vnd mann hat halbe lehenwar von Doberczin Ingenomenn. Actum am dinstag nach Inuocauit. Anno etc. LXXII^{ten}. Dederunt VII schock, habent litteram.

Paull, heinrich, peter vnd hans gebruder die Doberzin habenn in sunderheit empfangenn III stück geltz zu Steenberg. Actum Coln am dinstag nach Inuocauit. Anno etc. LXXII^{ten}. Dederunt III schock, habent litteram.

Zabel Rulhow hat empfangenn I wispel rockenn Im dorff zu Sucko vnd zu wendischenn gefzkow ein stück geltz. Actum ut supra. Dabit I schock, habet litteram.

Berndt Smid hat empfangenn VIII scheffel rocken zu Quitzaw. Actum ut supra. Dabit XX gr. lehenwar, habet litteram.

Nicolaus vnd Johans Smydt, Berndt Smedes Sone, hebbenn die obgnannten VIII scheffel korns to quytzow empfangenn na Ires vadern dode. Actum am Sonnauende na misericord. domini. Anno etc. LXXVII^{ten}. Dederunt tor lehenware XX gr.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XI, 94 — 98.

CCXIII. Markgraf Johann schlichtet Streitigkeiten zwischen den Edlen Herren zu Putlitz und den Herrn von Jagow wegen der Gänseburg, im Jahre 1475.

Wy Johannes, von Gottes Gnaden Marggrauē zu Brandenborch etc., bekennen — Also den schelung unde zweydracht zwischen den Eddelen unseren Rethen unde lieben getrewen Johan Ghans, seynen brudern und Vetteren, heren zu Potlitz eyns teyls unde Mathias van Jagou des andern teyls der Ghanseburg unde eyner wisch haben, gelegen by dem Papenholl, genant die Restförske wisk, gheweset is, daß uf heuth datum dieses briues beyde parth obgenant vor uns der sachen und zweydracht, sie darumb früntlich zu vorrichten, ganz macht und fulbord gegeben, was wir in die sachen früntlich botedinghen unde aussprechen wurden, daß wolten unde solten sie also unwiederrußlich unde genzlich halten. Also haben wy sie mit samt unseren rethen in fruntschafft wissenlich daromme entscheyden in massen hir na geschrieben ist unde also, Dafs Mathias von Jagou unde feyne Erben die Ghanseburg myt aller zughehorunghe unde Gerechtigkeith myt samt der wyken obgenant erblich behalten unde in bleiben soll vor deme genanten Johan Ghanffe seynen bruderen unde vetteren und ihren nachkomen erben ganz ungehindert unde sunst für eynem idermenniglich, und was in der zweydracht von beiden theile unde ihrer armen leuthen von mord, brand unde beschedigung gescheen ist unde das etliche ghehangen*) sind, soll alles in der vorrichtunge myt eynghezogen unde eyne ganze vorrichte sake seyn unde bleiben, unde sol das eyn teyl gen den anderen in ungut adir unfruntschafft forder nichts zu thunde haben adir vernemen in keynerlei weyfe, und von beiden parten unde ihren erben unde nachkomen zu ewigen Zeithen also ghehalten werden sunder alles geverde. Zu urkundh myt unserem anhangenden Insiigel versiegelt unde geben zu Perleberghe, am Mantag nach Viti, nach Gottes ghebord vertzehen hundert unde in deme fünf unde sybzygsten Jaren

Gercken's Diplom. vet. march. I, 570.

*) Für ghehangen ist vielleicht zu lesen „ghevangen.“ — Im Datum hat Gercken statt Viti: „Vati.“